

RATZENPOST

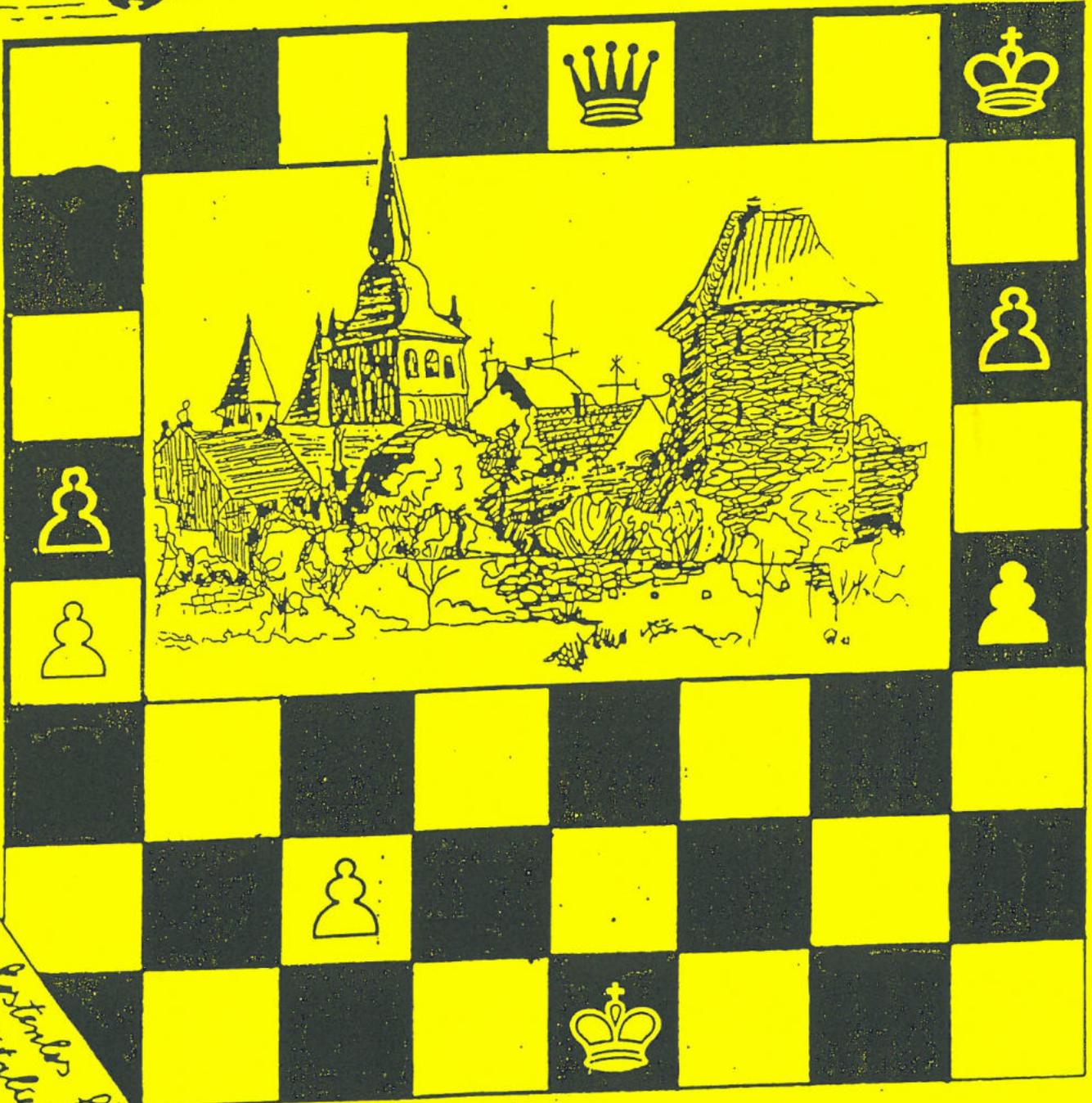
Nr. 120

30. Jahrgang

Zeitung des
Ratinger Schachklubs
1950



Nr. 4 2007



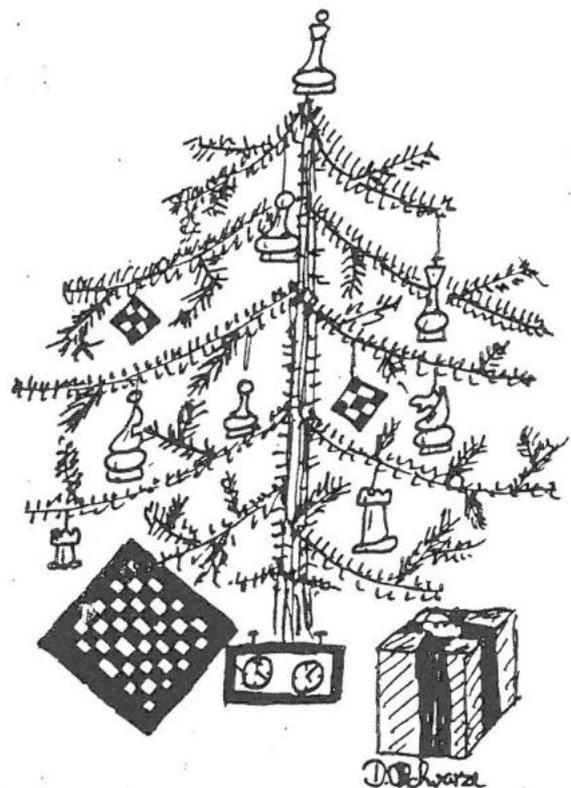
*Bestenfalls für
Mitglieder*

wie schon angekündigt erscheint diese Ratzenpost wieder mit einiger Verspätung was aber inzwischen nicht mehr weiter tragisch ist, da die aktuellen Nachrichten im Internet nachzulesen sind. Leider ist Peter Krause so aktuell, dass Turnierergebnis die schon 4 Wochen zurückliegen gelöscht werden so dass Altratze Mühe hat, an die Informationen zu kommen. Viel Neues hat sich im letzten Quartal nicht ereignet. Die Mannschaftsergebnisse liegen im Bereich des Möglichen und das ist gut so. Viel Spaß beim Lesen wünscht

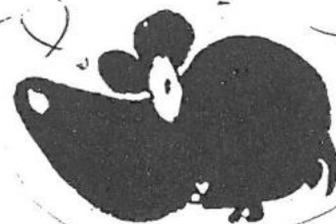
Eure Raporedaktion

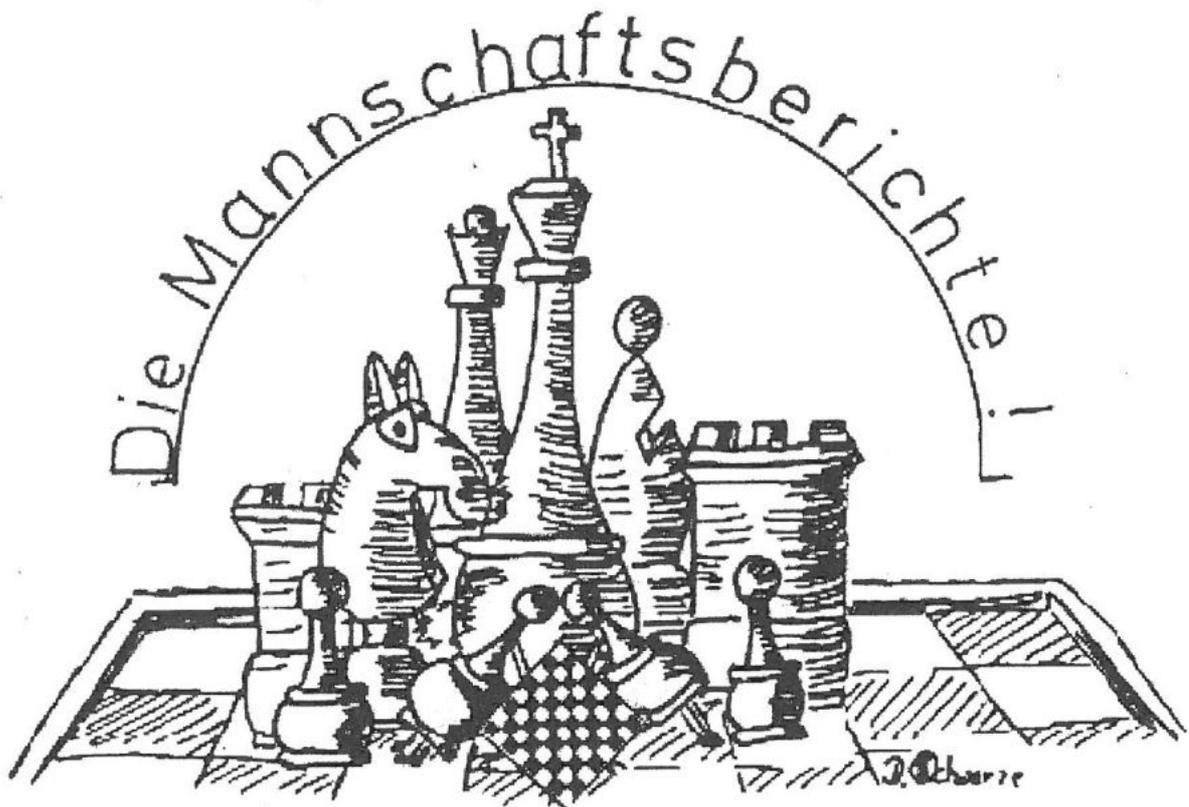
IN DIESEM HEFT

Liebe Leser	Seite 2
Mannschaftsberichte	
1. Mannschaft	3
2. Mannschaft	4
3. Mannschaft	8
4. Mannschaft	9
5. Mannschaft	10
6. Mannschaft	12
7. Mannschaft	13
Jugend U14	14
Pokalmannschaften	15
Report vor Ort	
Jugendschnellturnier	16
Thematurnier	16
Dumeklemmer-Pokal	17
Handicap-Turnier	18
Schiele König	18
Ratzoturnier	19
Tandemturnier	20
Aus Nah und Fern	
Bezirksvergleichskampf	21
Kinderturnier Lintorf	21
18. Gocher Open	22
Hase u. Igel-WM	22
Termine	23
Impressum	23



Bald ist wieder Weihnachten!
Die Rdaktion wünscht allen Lesern Frohe Weihnachten und
alles Gute für das Neue Jahr!





Die neue Mannschaftssaison hat begonnen und Ratingen ist erstmals mit sieben Teams dabei.

Wie die glorreichen Sieben ihre Auftaktspiele absolviert haben, findet sich auf den nächsten Seiten.

1. Mannschaft

- Regionalliga -

Die erste Runde führte Ratingen I gegen Aufsteiger Velbert, das zu den schwächeren Teams der diesjährigen Regionalliga gerechnet wird. Wir führen entschlossen, einen Sieg einzufahren, nach Velbert.

Runde 1 (9.9.07) Velbert I - Ratinger SK I 0 - 1

Mit 4,5-3,5 erreichten die Ratinger das gesteckte Ziel. Aber sieben Remis zeigen, dass es nicht so einfach war. Benedikt Migdal remisierte als Erster, dann folgte Erich Muranyi, der gegen Exratze Mirko Gockel zu spielen hatte. Erich opferte als Schwarzer einen Bauern für

Initiative und erreichte auch locker Ausgleich und Remis gegen die hochmotivierte Exratze Gockel.

Norbert Krüger hatte seinen Gegner in hochgradige Zeitnot gebracht, suchte aber vergebens nach einem Gewinnweg. Der Gegner hatte schließlich nur noch 6 Züge für 20 Sekunden, würde aber, wenn er die richtigen Züge finden würde, das bessere Endspiel für sich haben. Krüger entschied sich gegen das Roulettespiel und bot Remis, das Högström glücklich annahm..

Inzwischen hatte Nikolas Heidel längst eine Gewinnstellung, da sein Gegner - vielleicht etwas verwirrt durch seine 35minütige Verspätung wegen einer Polizeikontrolle - grundlos die Dame geopfert hatte. Mit Christian Buschs Remis stand es somit 3-2 bei der Zeitkontrolle. Auch die drei letzten Partien endeten nach langem Kampf noch Remis, wobei Dirk Liedtke seine Gewinnstellung mit zwei Mehrbauern nicht verwerten konnte. Sieben Remis und ein einziger Sieg durch ein unmotiviertes Damenopfer des Gegners klingen nicht überzeugend. Andererseits war der Rater Sieg ohne eine einzige Niederlage auch nie wirklich gefährdet.

Velbert I	- Ratingen I	3,5-4,5
Conrad, J (1993)	- Busch, C (2105)	0,5-0,5
Dr. Gillessen, E (2047)	- Liedtke, D (2161)	0,5-0,5
Schlefing, H (2062)	- Heidel, N (2065)	0 - 1
Diesing, C (1968)	- Migdal, B (1994)	0,5-0,5
Szymaniak, H (1938)	- Schöwe, P (1976)	0,5-0,5
Rodemann, E (1930)	- Welling, C (2024)	0,5-0,5
Hogström, P (1883)	- Krüger, N (2049)	0,5-0,5
Gockel, M (1880)	- Muranyi, E (1978)	0,5-0,5



Runde 2 (14.10.07) Ratinger SK I – Düsseldorfer Schachklub II 2 - 4

Das nächste Heimspiel brachte uns dann mit DSK II einen der stärker eingeschätzten Gegner. Hier lagen wir denn bald auch zurück, nachdem Benedikt Migdal sein Schwerfigurenendspiel durch eine schöne Mattkombination des Gegners verlor. Nach zwei Remis von Podhorsky und Schöwe, sah es dennoch nicht schlecht aus. Dirk Liedtke hatte eine ganzer Mehrfigur und auch Norbert Krüger hatte seinen Gegner glatt überspielt.

Aber dann kam Sand ins Getriebe.

Zwar gewann Krüger eine eigentlich überzeugende Partie – aber in hochgradiger Zeitnot des Gegners brütete Krüger über den entscheidenden Gewinnzug zu lange und nach heftigem Schlussblitzen waren beide Plättchen gefallen. Aber da waren zum Glück schon 41 Züge geschehen und der Gegner hab die hoffnungslose Partie auf. Beide Plättchen waren aber wohl schon vor dem 40.Zug gefallen und man munkelt, das von Krüger wäre zuerst unten gewesen..?

Dirk Liedtkes Partie dagegen fand kein glückliches Ende. Wie schon beim letzten Mannschaftskampf ließ er sich den Sieg noch aus den Händen nehmen. Dieses Mal verlor er wegen eines gegnerischen Freibauern die Partie sogar noch. Auch Nikolas Heidel verlor, so dass es nach der Zeitkontrolle 4-2 für DSK stand, und somit aussichtslos für Ratingen, denn Christian Busch hatte ein Damenendspiel mit Minusbauern.

Christopher Welling verkürzte zwar noch auf 4-3, aber Busch verlor und die erste Saisonniederlage war unter Dach und Fach.

Ratingen I	- DSK II	3 - 5
Busch, C (2105)	- Rudolph, A (2198)	0 - 1
Liedtke, D (2161)	- Rybarczyk, K (2162)	0 - 1
Heidel, N (2065)	- Berndt, A (2093)	0 - 1
Podhorsky, R (1997)	- Dr. Flesch, St (2080)	0,5-0,5
Migdal, B (1994)	- Luncescu, C (2020)	0 - 1
Schöwe, P (1976)	- Dr. Wellen, H (1970)	0,5-0,5
Welling, C (2024)	- Mijatovic, M (1947)	1 - 0
Krüger, N (2049)	- Probst, A (1953)	1 - 0



Runde 3 (28.10.07) Hilden I - Ratinger SK 2 - 4

Und dann wieder einmal gegen Hilden.

Es gab viele spannende Kämpfe zu sehen, aber meist sah man Ratingen am längerem Hebel. Nach Heidels Auftaktremis gewann Migdal und bald darauf siegten auch Krüger und Welling. Und da auch eine Reihe anderer Bretter aussichtsreich oder zumindest ausgeglichen standen, schien der Sieg hier schon in greifbarer Nähe zu sein. Daran änderte auch Schöwes Niederlage nichts, der vom Gegner ausgekontert wurde.

Dann kam noch einmal Dramatik ins Spiel. Dirk Liedtke verlor sein leicht besseres Endspiel und Podhorsky stellte im Zeitnotblitzen seinen Mehrbauern ein. Aber sein Gegner revanchierte sich umgehend mit dem Einstellen eines ganzen Läufers.

Tatsächlich gewann Roman nach der Zeitkontrolle sein Endspiel, während Christian Busch gegen FM Wiemer an Brett 1 sein Remis hielt. Endergebnis 5-3. Ein glatter, überzeugender Sieg.

Hilden I	- Ratingen I	3 - 5
FM Wiemer, R (2285)	- Busch, C (2105)	0,5-0,5
Cramer, V (2049)	- Liedtke, D (2161)	1 - 0
Arounopoulos, M (2101)	- Heidel, N (2065)	0,5-0,5
Czubak, M (1956)	- Podhorsky, R (1997)	0 - 1
Seidel, J (1980)	- Migdal, B (1994)	0 - 1
Wratschun, F (1980)	- Schöwe, P (1976)	1 - 0
Schwab, T (1942)	- Welling, C (2024)	0 - 1
Leonavicius, R (1837)	- Krüger, N (2049)	0 - 1



Mit zwei Siegen aus drei Runden war dies für Ratingens Erste ein insgesamt zufriedenstellender Saisonauftakt.

Endstand nach der 3. Runde:

1. SF Erkelenz 6, 2. Turm Kleve 6, 3. SF Gerresheim II 4 4. Ratinger SK 4,
5. Düsseldorfer SK II 3, 6. Mettmann-Sport 3, 7. SV Hilden 2,
8. Velberter SG 1, 9. SG Hochneukirch 1, 10. Rheydter SV 0

2. Mannschaft

- Verbandsklasse Gr.2 -

1. Runde 16.09.2007

Im Gegensatz zum Vorjahr fehlten bei Kaarst und uns diesmal jeweils nur ein Stammspieler. Dadurch gab es einen sehr spannenden Kampf mit wechselvollem Verlauf.

Carsten Meis, Ralf Springer und Eckard Rosenstock hatten zunächst einmal vorteilhafte Stellungen herausgespielt; Michael Skoerys stand schlecht, der Rest dümpelte in der Remisbreite vor sich hin.

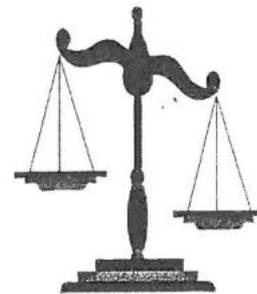
Carsten legte schließlich auch das 1:0 vor. Inzwischen hatte Ralf seinen gewonnenen Bauern wieder zurückverloren und Eckard ein total gewonnenes Endspiel wegen eines Rechenfehlers zum Remis verkorkst. Dafür hatte sich aber Michael wieder erholt.

Schließlich wendete sich aber das Blatt dann noch einmal: Ralf Springer gewann und Michael Skoerys verlor seine Partie. Achim Vossenkuhl und Peter Krause hatten während längerer Phasen kleine Feldvorteile, mussten sich dann aber doch mit Remis zufrieden geben.

Die Erlösung brachte dann ein gut herausgespielter Endspielsieg von Horst-Dieter Rumpler. Mannschaftsführer Harald Wolter wollte das Ergebnis zwar noch verbessern - der starke Norbert Kapeller "rächte" sich jedoch in einem zäh geführten Endspiel für seine Vorjahresniederlage.

Kaarst - Ratingen II 3,5:4,5

Pauls - Meis 0:1
 Kapeller, N. - Wolter 1:0
 Kapeller, B. - Springer 0:1
 Solle - Krause remis
 Braun - Rosenstock remis
 Lukoviczki - Skoerys 1:0
 Seipel - Vossenkuhl remis
 Buhl - Rumpler 0:1



2. Runde 14.10.2007

Obwohl Ralf Springer fehlte, war die 2. Mannschaft eigentlich mit einigem Optimismus in den Kampf gegen Aufsteiger Rheydt gegangen. Von den Wertungszahlen her hatte man gehofft, in der unteren Mannschaftshälfte 3 Punkte zu holen und in der oberen dann die noch nötigen mindestens 1,5.

Es kam jedoch anders als geplant. Eckhard Rosenstock holte zwar in der oberen Hälfte bereits nach 2 Stunden den ersten Punkt. Danach gab es aber nur noch Niederlagen. Carsten Meis, Harald Wolter und Peter Krause schafften es nicht, den weiteren nötigen halben Punkt einzufahren.

Zum Glück funktionierte wenigstens die untere Hälfte. Clemens Bröker (nach hartem Kampf) und Michael Skoerys (relativ problemlos) gewannen ihre Partien.

Achim Vossenkuhl und Walter Gerhards remisierten, wobei es Walter leider nicht gelang, einen Mehr- und Freibauern in einen Sieg umzuwandeln.

Nun ja - nachdem die vorige Saison glorreich begann und erst spät gegen Xanten der Aufstieg verspielt wurde, ist es vielleicht gar nicht schlecht, zu Beginn einmal einen Dämpfer zu bekommen.

RSK II - Turm Rheydt 4:4

Meis - Vogel 0:1
 Wolter - Juziak 0:1
 Krause - Kupermann 0:1
 Rosenstock - Kaufmann 1:0
 Bröker - Vovchik 1:0
 Skoerys - Fenger 1:0
 Vossenkuhl - Vox remis
 Gerhards - Bondarchuk remis



3.Runde 04.11.2007

Nach 70 km Fahrt stellten wir auf den ersten Blick fest, dass die Hückelhover ihre besten 8 Spieler aufgeboden hatten. Auf den zweiten Blick stellten wir jedoch fest, dass 2 dieser 8 Spieler nicht antraten. Mitfahrer Carsten Meis beeilte sich, zum Zug nach Erkelenz zu kommen; Peter Krause hatte sich zum Glück Korrekturarbeiten mitgenommen. Stand: 2:0

Bereits um 13.30 Uhr stand der Sieg dann fest: Harald Wolter und Michael Skoerys brachten den vollen Punkt ein - Clemens Bröker steuerte ein Remis zum 4,5:0.5 bei.

Ralf Springer brachte nun in gewohnter Form einen leichten Positionsvorteil nach Hause und Ersatzspieler-Neuling Michael Bobovnik machte seinem Gegenspieler mit seiner Rangnummer (34) gewisse Hoffnungen, überspielte ihn dann jedoch in einer interessanten Partie. Eckard Rosenstock wollte natürlich gewinnen - aber streckenweise stand sein Gegner sogar etwas besser, so dass er sich schließlich mit einem Remis zufrieden gab.

Rurtal - Ratingen II 1:7

Schneider - Meis 0:1 k
 Brecher - Wolter 0:1
 Kreuder - Springer 0:1
 Theissen - Krause 0:1 k
 Machat - Rosenstock remis
 Gassner - Bröker remis
 Petz - Skoerys 0:1
 Boxberger - Bobovnik 0:1



(entnommen unserer homepage www.rsk1950.de / Peter Krause, bestimmt mit freundlicher Genehmigung – wenn wir ihn denn gefragt hätten...)

3. Mannschaft

- Verbandsklasse – Gruppe 3

1.Runde (16.9.09)

Ratinger SK III – ESV Großenbaum II 5,5-2,5

[1932] Meise, Michael	-	[1762] Bischof, Rainer	:	½-½
[1852] Hols, Ludger	-	[1787] Giebel, Andreas	:	½-½
[1820] Riedel, Jörg	-	[1784] Mietner, Franz	:	½-½
[1817] Fasel, Jörg	-	[1756] Dittmann, Marc	:	½-½
[1809] Held, Bernd	-	[1663] Temminghoff, Stefan	:	½-½
[1836] Solana, Juan	-	[1527] Dittmann, Dennis	:	1-0
[1834] Cinar, Erdal	-	[1516] Splitthoff, Wilhelm	:	+—
[1952] Maly, Waldemar	-	[0] Steitz, Johann	:	1-0

Ein schöner Sieg in Runde 1. Da aber unser rasender Reporter RSM nicht dabei war: Leider ohne Bericht!

2.Runde (14.10.07)

Das erste Auswärtsspiel der neuen Saison führte uns an den linken Niederrhein Nach Uedem, genauer gesagt in den aus ca. 30 Häusern bestehenden Ortsteil Uedemerbruch. Als Spiellokal war das Schützenhaus angegeben, vor dem laut homepage genügend Parkplätze zur Verfügung stehen. Bis auf Sonntagmorgen zur besten Kirchzeit wenn die Schachspieler anrücken! Ausgeschildert war das Schützenhaus nicht, fragen konnte man natürlich auch keinen - da alle Einwohner in der Kirche waren. Was also nach einer Umrundung der Dorfkirche tun? Den Pfarrer bei der Lesung stören? Plötzlich kam ein Motorrad vorbei und todesmutig warf sich Bernd nahezu vor das Krad. So oder so ähnlich fanden wir dann das Spiellokal ... Doch nun ernsthaft zum Spielverlauf: An Brett ein's trennte man sich – wie geht's weiter? Richtig, großmeisterlich Remis! Waldemar Maly, als Ersatzmann eingesprungen, wickelte in etwas unglücklich in ein Endspiel ab, das dann Remis gegeben wurde. Rainer Schach-Moog konnte mit seiner Dame in die Stellung seines Gegners eindringen, einen Bauern gewinnen und nachdem er den kompensatorischen Königsangriff abgewehrt hatte einen vollen Punkt holen.

Zwicker	0,5	Meise, Michael	0,5
Aldenhoven	0,5	Hols, Ludger	0,5
Venhoff	0,5	Riedel, Jörg	0,5
Aanstoot	1	Fasel, Jörg	0
Tillmann-	0	Held, Bernd	1
Tack	0	Dr. Moog, Rainer	1
Hidding	0,5	Maly, Waldemar	0,5
Arts, Hans-Josef	0	Dr. Diersen, Jörg	1
Uedem II	3	Ratingen III	5

Jörg Riedel remiserte und Bernd Held veranlasste seinen Gegner nach einem Zeitnotscharmützel zur Aufgabe. Leider konnte Jörg Fasel seine Stellung nicht halten und verlor. Am letzten Brett hatte Doc Diersen ein Läuferendspiel mit dem etwas

schlechteren Läufer aber einem aktiven zentralisierten König. Durch geschickte Manöver konnte er seinen Gegner zurückdrängen und voll punkten. Daraufhin willigte Ludger Hols, der während der gesamten Partei und Druck gestanden hatte in das Remisangebot seines Gegners ein. Somit der zweite Sieg für die Ratzen in der neuen Saison!

RSM

3. Runde (4.11.2007)

Ratingen III - Wermelskirchen 3,5:4,5

- Meise - Mohaupt remis
- Hols - Krineke 0:1
- Riedel - Oechtering 1:0
- Held - Dickhaus remis
- Cinar - Pyrowicz 0:1
- Dr. Moog - Engels remis
- Maly - Worlowski 0:1
- Schultz - Bleek 1:0



Letzte Meldung!

Am Tag des Redaktionsschlusses erreicht uns noch nebenstehendes trauriges Ergebnis. Ein ausführlicher Bericht dazu, aus der Feder unseres bewährten Korrespondenten Rainer-Schach-Moog, folgt in der nächsten Ausgabe.

Vierte Mannschaft

- 1. Bezirksklasse Gruppe 1 -

Der Start in die neue Saison endete mit einem Unentschieden, was für den Anfang gar nicht so schlecht ist. Der erste Baustein für den Klassenerhalt wurde gelegt....

Doch die 2. Runde schon war zum Verzweifeln. Wir hatten das Team von Lintorf zu Gast, das uns im Vorjahr mit einer 1:7 Niederlage nach Hause geschickt hatte. Wir waren also gewarnt und wollten uns dieses Mal besser verkaufen. Leider wurde es wieder eine Niederlage, aber nur eine knappe, so dass wir uns im nächsten Jahr noch mehr anstrengen müssen. Walter Antz verlor trotz guter Stellung im Mittelspiel gegen den Chef der Lintorfer, Werner Debertin, was letztendlich dann u.a. die Niederlage besiegelte.

23.9.2007

DSV 1854 IV- Ratingen IV

Rempel	- Deschner	0:1
Buck	- Eisner	0:1
Barth	- Sievert M.	1/2
Niedrig	- Schultz	1/2
Richlick	- Steinhöfel	1:0
Höckmann	- Lange	1:0
Gilgenbach	- Ebert	1:0
Garcia	- Antz	0:1

4 : 4

21.10.2007

Ratingen IV - Lintorf I

Deschner	- Schätzle	0:1
Sievert M.	- Radtke	1/2
Schultz	- Hinz	0:1
Steinhöfel	- Appolt	1:0
Offergeld	- Wilczewski	0:1
Lange	- Gaul H.G	1:0
Ebert	- Diekmann	1:0
Antz	- Debertin	0:1

3,5 : 4,5

5.Mannschaft

- 1.Bezirkssklasse Gr.2 -

Runde 1 (23.09.07)

Ratingen V – DSV 1854 V 5 - 3

Brett	Name, Vorname	Ergebnis	Name, Vorname	Ergebnis
1	Bobovnik, Michael	0,5	Klas, Günther	0,5
2	Niewolik, Astefan	0,5	Krambeck, Günther	0,5
3	Krüger, Malte	1,0	Dawary, Nasser	0,0
4	Trommer, Klaus	1,0	Meyer, Karin	0,0
5	Schöwe, Bennet	1,0	Ankner, Josef-Peter	0,0
6	Schmitz, K.-D.	0,0	Brebeck, Comelia	1,0
7	Stojanowski, Nikola	0,5	Ringelstein, Peter	0,5
8	Bambach, Manfred	0,5	Miggelbrink	0,5

Unser Neuzugang Michael Bobovnik (0,5) spielte sich in seiner ersten Turnierpartie seit Jahren langsam warm.

Stefan Niewolik (0,5) hielt gegen einen stärkeren Gegner erfreulich remis.

Malte Krüger (1) knüpfte an seine alte Erfolgsserie in der V nahtlos an.

Klaus Trommer (1) stellte ausnahmsweise auch mal im Endspiel keine Puppe ein.

Bennet Schöwe (1) spielte gewohnt souverän und präsentierte auch noch hochmoderne Leisetreter.

K.-D. Schmitz (0) schlug ein Remisangebot aus und (ver)schenkte - ganz Gentlemen - seiner Gegnerin den halben Punkt.

Nikola Stojanowski (0,5) hielt die zähe Stellung bis der Mannschaftskampf entschieden war und gab dann remis.

Manfred Bambach (0,5) machte es kurz, nach 15 Minuten remis (Begründung: Meine Frau wartet auf mich).

Insgesamt ein schöner Einstand und die Chance, unsere 19 Ersatzspielereinsätze der letzten Saison noch mal zu toppen - da geht was.

Am 21.10.2007 geht es nach und gegen Hilden III, das stärkste Team der Gruppe. Hoffentlich brennt da nix an - im Feuerwehrhaus zu Hilden.

Runde 2 (21.10.2007)

Wie ich diese Runde kommentieren soll, war mir unklar. Deshalb hat es auch etwas gedauert. Es gibt nun gleich drei Versionen. Sucht Euch doch selber raus, welche Euch passt:

Die sachliche Version:

Am 2. Spieltag wurde die V. Mannschaft des RSK auswärts von Hilden III mit 1,5 : 6,5 besiegt. An keinem Brett konnte Ratingen einen vollen Punkt holen. Unerwartet hielt der Rater Michael Bobovnik an Brett 1 ein Remis gegen den nach DWZ deutlich stärkeren Hildener Jörg Kappelt. Der Rater Mannschaftsführer erwägt allerdings eine mündliche Beschwerde (kein formellen Einspruch) beim Hildener Vorsitzenden, weil die Turnierruhe nicht konsequent gesichert war und sich Nikola Stojanowski dadurch so gestört fühlte, dass er in Gewinnstellung eine Figur einstellte und doch noch verlor.

Hilden III- Ratingen V	6,5-1,5
Kappelt - Bobovnik	0,5
Westermann - Niewolik	1 -0
Isdepski - Krüger, M	1 -0
Kottke - Trommer	0,5
Gailis - Krüger, A	1 -0
Reiter - Tapken	1 -0
Handweg - Stojanowski	1 -0
Mosko - Bambach	0,5

SIE HABEN ES GUT! ICH
MÜß IM REGEN ZURÜCK!



Die weinerliche Version:

Es fing so trübe an wie immer, wieder mal mussten 2 Ersatzspieler aufgetrieben werden. Das klappte grade noch dank langjähriger einschlägiger Erfahrungen ((. Am Samstag Nachmittag kam dann die bestürzende Nachricht, dass auch einer der grade gekeilten Ersatzspieler ausfiel. Trotz Besuch bei Freunden, ein gutes Dutzend Telefonate geführt, natürlich war niemand zuhause, nur der depperte Spielleiter hing am Telefon. So gegen 20:20 Uhr - nach wund getipptem Finger – fand sich noch Manfred Bambach als Ersatz-Ersatzmann. Hätte auch gut schief gehen können

Manfred Bambach konnte nur remis halten – gegen einen deutlich DWZ-schwächeren Gegner, Gerald Tapken stellte nach einem Springer ohne Not gleich noch einen Turm ein und gab auf, Stefan Niewolik nullte und MalteKrüger auch. Anna wurde langsam erwürgt und schon stand es 0,5 zu 4,0. Klaus Trommer war dann auch zu feige, trotz eigenem Freibauern und massiver Zeitnot des Gegners dessen Remisangebot auszuschlagen, weil der Freibauer angeblich gegen eine Dauerschachdrohung wieder hergegeben werden müsste und Nikola Stojanowski stellte in Gewinnstellung eine schöne Schwerfigur ein, weil der Gegner massiv störte. Der einzige hellgraue Schimmer war Michael Bobovnik, der gegen den Riesen Jörg Kappelt ebenfalls remisierte. Guter Mann, der Bobovnik, aber vermutlich müssen wir den – wie immer bei guten Leuten - in der nächsten Saison an eine höhere Mannschaft abgeben, die dann aber auch nicht aufsteigt. Kurz und schlecht, es war rundum zum Heulen und bei der Abfahrt regnete es immer noch. ☹

Die realitätsfreie Version:

Klasse, nur 2 Ersatzspieler diesmal (letztes mal brauchten wir noch 4), alle waren pünktlich da und wir konnten entspannt und ohne Stau gen Hilden fahren. Gott sei dank regnete es am Sonntag, da konnte man schön konzentriert spielen, und zuhause nörgelte keiner über verpasste Spaziergänge oder so.

Das Ergebnis war dann auch danach: Wir haben in hartem Kampf den 2. Platz behauptet und die übermächtigen Hildener auf den vorletzten Platz verweisen. Kein Wunder, denn z. B. am Brett 1 nahm unser Mann, Michael Bobovnik, dem haushohen Favoriten Kappelt erst einen Bauern ab, ruinierte ihm dann die Rochade und hat in besserer Stellung nur wegen eigener Zeitschwäche (noch keine Not !!) das Remisangebot von Kappelt vorsichtshalber und mannschaftsdienlich angenommen.

VI. MANNSCHAFT

12

- 2. Bezirksklasse -

Die sechste Mannschaft konnte ihr erstes Spiel gewinnen und sorgte somit für einen guten Start in die neue Saison. Im Gegensatz zu den Vorjahren gibt es diesmal keine Parallelgruppe, so dass evtl. auch ein zweiter Platz zum Aufstieg reichen könnte. Leider war die zweite Runde in Erkrath nicht so erfolgreich. Die Spieler waren zu Beginn etwas frustriert, da Harald schon wieder fehlte, obwohl er am Abend zuvor noch zugesagt hatte.. Wie wir später erfuhren, hatte er sich in der Anschrift des Spiellokals geirrt.....

Aber auch bei Erkrath blieb das 5. Brett unbesetzt, so dass Manfred Bambach mühelos zu seinem Sieg kam! Es war der einzige volle Punkt an dem Tag für die Ratzen.

16.9.2007

Ratingen VI - Grevenbroich II

Bolten	- Epping	-:-
Berke	- Stupp	1/2
Fricke	- Jovi	+:-
Pensler	- Giesa	+:-
Bambach	- Rohleder	0:1
Roswalka	- Schmidt	1:0
Seidler	- Rodenbüsch	1:0
Sievert G.	- Hilscher	1/2

5 : 2

14.10.2007

Erkrath III - Ratingen VI

Choroba	- Bolten	+:-
Kremer	- Berke	1/2
Novosel	- Fricke	1/2
Zorko	- Pensler	1/2
Frankic	- Bambach	-:+
Albrecht	- Roswalka	1:0
Wagner	- Seidler	1/2
Hosono	- Hinsen	1:0

5 : 3

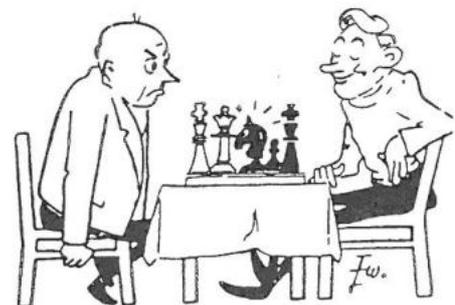
Die dritte Runde brachte dann wieder Freude ins Team. Benrath trat fast mit seiner Jugendmannschaft an. Wir hatten große Mühe, uns gegen die aufstrebenden Talente zu wehren. Außerdem saß Harald wieder an seinem Brett. Das Endergebnis fiel dann aber besser aus, als der Verlauf der Partien war.

21.10.2007

Ratingen V - Benrath II

Bolten	- Popova	1/2
Berke	- Riabov	1/2
Fricke	- Kaminarovs	1/1
Pensler	- Dlikman	1:0
Bambach	- Rauk	1/2
Roswalka	- Perlmutter	1:0
Seidler	- Mintchin	1/2
Siewert G.	- Weinkauff	1:0

5.5 : 2.5



7. MANNSCHAFT

- 3. Bezirksklasse -

In diesem Jahr war der Verein zum ersten Mal in der Lage, eine 7. Mannschaft zu melden. Diese Mannschaft besteht aus den Altratzten Stephan Schön und Peter Schweinhage. Hinzu kommt noch die Rasselbande der Ratinger Schachjugend.

Am 2.9.07 begann für die Mannschaft vorgezogen die Saison. Wir mussten zum ersten Kampf beim DSK antreten.

Ich für meine Person wäre besser im Bett geblieben. Schon nach 15 Zügen hatte ich zu viele Fehler gemacht und habe aufgegeben. Erfreulich ist, dass Jens Piekenbrinck als Ersatzratze in seinem ersten Seniorenmannschaftskampf für den Ausgleich sorgen konnte. Zur "Strafe" musste er bis 14,30 Uhr warten, bis sein Bruder "endlich" fertig war.

Nach dem 1:1 brachten uns Sven Hinsen und Peter Schweinhage mit 3:1 in Front. An den Brettern 3 und 4 sah es nicht ganz so gut aus, so dass ich auf ein 3:3 spekuliert habe. Tobias Krüger hatte 2 Bauern weniger und musste dann auch aufgeben. Vorher hatte er aber Möglichkeiten ausgelassen, die Partie erfolgreich zu beenden.

Als Letzter saß jetzt noch Lars Piekenbrinck am Brett. Er konnte sich aus einer gedrungenen Stellung befreien und hatte nach einer schönen Kombination plötzlich die Möglichkeit, König und Dame zu gabeln. Leider hat er das übersehen und verlor nach vielen Zügen erst einen Springer und dann einen Turm. Aber sein Kampfgeist belohnte ihn dann doch noch, da er seinem Gegner das entscheidende Remis durch Dauerschach abringen konnte und somit den ersten Mannschaftssieg perfekt machte.

Fazit: Bei diesem Kampf hat sich gezeigt, dass Alt und Jung verbinden kann. Der DSK trat mit 6 Senioren gegen uns an. Wir hätten uns nicht beschweren dürfen, wenn wir "nur" 3:3 gespielt hätten. So aber haben wir insgesamt verdient gewonnen.

Liebe 6. Mannschaft, wir fordern euch heraus.

St. Schön

2.9.2007

DSK VIII		- Ratingen VII	
Stoesling V.	- Schön		1:0
Bachner	- Schweinhage		0:1
Stoesling H.	- Piekenbrinck L.		1/2
Dr. Teuber	- Krüger T.		1:0
Rau	- Hinsen		0:1
Wehner	- Piekenbrinck J.		0:1
2,5		:	3,5



Der Start unserer U14 Jugend begann mit einigen Hindernissen. Die erste Runde wurde zweimal verschoben und schließlich auf den letzten Ferientag festgesetzt. Das führte dazu, dass einige Spieler noch in Urlaub waren oder den letzten Ferientag anderweitig nutzen wollten. Nach vielen Telefongesprächen bekamen wir dann eine Dreiermannschaft zusammen, die an dem sonnigen Herbsttag mit Heinz Steinhöfel nach Solingen fuhr, nachdem für Julius Chittka auch ein Kindersitz organisiert worden war. Das Ergebnis der Begegnung mit den Cracks von Aljechin Solingen war abzusehen und Julius konnte es nicht begreifen, dass er so viele Fehler machen konnte.... Ein Vergleich der DWZ-Zahlen sagt alles. Auch unser nächster Gegner hatte erfahrene Spieler (s.u.) am Start, was uns zwar wieder eine 12 Punkte-Niederlage einbrachte, aber immerhin konnte Ingo Meise seine Partie positiv gestalten, bis er eine Figur einpatzte. Erfreulich war, dass Julian Dietze hätte spielen können. Leider war er zu spät im Spiellokal und so sprang Daniel wieder ein.

In der 3. Runde mussten wir nach Rheydt fahren. Heinz Steinhöfel betreute die dreiköpfige Truppe, da Julian Dietze am Tage vorher sein Kommen abgesagt hatte. Diesmal brachte Julius seinen Kindersitz mit und bei trockenem Herbstwetter machte sich unsere Jugend auf die Reifen. Bereits gegen 14.00 Uhr waren sie zurück mit dem Standardergebnis ohne eins = 12:3. Nach Ansicht von Betreuer Heinz Steinhöfel, standen alle Partien eigentlich gut, doch zum Schluss fehlte allen die Erfahrung den Vorteil in einen Gewinn umzusetzen.

Noch ein Hinweis zur Punktwertung: 3 P für Sieg; 2 P für Remis; 1 P für Verlust 0 P für kampflosen Verlust.

7.10.07

Aljechin Solingen - Jugend U14

Andrä, Philipp (1457)	-	Dietze, Julian (776)	3:0
Porstmann, Jan (1350)	-	Piekenbrinck, Jens (785)	3:1
Neuhaus, Yannic(1272)	-	Chittka, Julius (-)	3:1
Voigt, Thorben (1151)	-	Becker, Daniel (-)	3:1

12 : 3

14.10.2007

Jugend U14 - Turm Schiefbahn

Meise, Ingo (1152)	-	Herkströter, Malte (1170)	1:3
Piekenbrinck J.(785)	-	Boog-Whiteside, Roul(1150)	1:3
Chittka, J. (-)	-	Bollen, Malte (1017)	1:3
Becker, Daniel (-)	-	Daun, Thorben (781)	1:3

4 : 12

4.11.2007

SK Turm Rheydt - Jugend U14

Pilat, Fabian (1354)	-	Dietze, Julian (776)	3:0
Samariddin, N. (1142)	-	Piekenbrinck Jens (785)	3:1
Guterson, Norman(972)	-	Chittka, Julius (-)	3:1
Goujov, Alexand.(-)	-	Becker, Daniel (-)	3:1

12 : 3



Viererpokal

1.Runde:

Wie im vorigen Jahr musste **Ratingen I** gegen DSK I antreten.
Und wie im vorigen Jahr schaffte Ratingen I die Sensation und konnte den Favoriten bezwingen.

23.8.07

<u>Ratingen I</u>	-	<u>DSK I</u>	<u>2,5-1,5</u>
Busch, C.	-	Rudolph, A	0,5-0,5
Liedtke, D.	-	Bünau von, H	1 - 0
Migdal, B.	-	Doebler	1 - 0
Welling, C.	-	Luncescu	0 - 1

Da die Spielberichts-karte verloren gegangen ist, beruhen die nebenstehenden Ergebnisse auf mündlicher Überlieferung...

Ratingen II war spielfrei und erreichte kampflos Runde 2.

Ratingen III schied leider gegen die erste Mannschaft von Schewe Torm aus.
Auf Wunsch von Schewe Torm wurde der Kampf in Ratingen gespielt.

<u>Schewe Turm I</u>	-	<u>Ratingen III</u>	<u>3,5-0,5</u>
Tafipolski, B.	-	Sievert, M.	1-0
Müller, T.	-	Weiß, T.	1-0
Middelkamp, J	-	Niewolik, S.	0,5-0,5
Kestner, R.	-	Bolten, H.	1-0



Runde 2:

Erfreulicherweise kamen beide Ratinger Teams weiter und stehen damit im Viertelfinale.

Do 04.10.2007

Ratingen II - En Passant 3:1

Springer - Steiling 1:0 (k)

Bröker - Buchal 0:1

Vossenkuhl - Knäble 1:0

Riedel - Husen 1:0

Die Auslosung für Runde 3 (Viertelfinale) ergab folgende Paarungen:

SK Ratingen II - Düsseldorfer SK III
Düsseldorfer SV 1854 IV - SV Schewe Torm/Derendorf I
Düsseldorfer SV 1854 I - SK Ratingen I
SF Düsseldorf I - SF Gerresheim I 0-4

27.09.2007

Ratingen - Oberbilk 2,5:1,5

Busch - FM Mühlenhaus remis

Liedtke - Polinski 1:0

Migdal - Hecker remis

Welling - Verfürden remis

»Report vor Ort«

16

Jugendschnellturnier U16 2007

Das Jugendschnellturnier am 16. 8.2007 gewann

P A S C A L S C H M I D T .

Insgesamt nahmen 10 Jugendliche teil, die in 5 Runden nach Ch-System mit 10-Minuten-Schnellpartien sich den von Peter Schweihe gestifteten Pokal sichern wollten. Größter Gegner von Pascal war in diesem Turnier Ingo Meise. Da Ingo sich gegen Thomas Neufeind jedoch in der 3. Runde eine Niederlage leistete, musste er auf einen Fehler von Pascal hoffen. Das gelang ihm selbst in der 4. Runde und so ergab sich am Ende ein Punktegleichstand. Nach Wertung jedoch wurde Pascal Meister. Erfreulich ist der 4. Rang von Julius Chittka, dem es wieder gelang, u.a. auch gegen Tobias Krüger zu gewinnen....

Fortschrittstabelle: Stand nach der 5. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	Punkt	PktSu	SoBerg
1.	Schmidt, Pascal	1507		6W1	7S1	4W1	2S0	5W1	4.0	13.0	10.00
2.	Meise, Ingo	1152		9S1	3W1	5S0	1W1	7S1	4.0	12.0	7.00
3.	Neufeind, Thomas	1066		10W1	2S0	7W1	4S1	6W1	4.0	11.0	6.00
4.	Chittka, Julius	502		5S1	9W1	1S0	3W0	8S1	3.0	10.0	6.00
5.	Krüger, Tobias	1102		4W0	10S1	2W1	6S1	1S0	3.0	9.0	6.00
6.	Dietze, Julian	776		1S0	8W1	9S1	5W0	3S0	2.0	7.0	3.00
7.	Piekenbrinck, Lars	1093		8S1	1W0	3S0	10W1	2W0	2.0	7.0	2.00
8.	Becker, Daniel	495		7W0	6S0	10W1	9S1	4W0	2.0	5.0	1.00
9.	Schwabe, Christian	570		2W0	4S0	6W0	8W0	10S1	1.0	1.0	0.00
10.	Ritschel, Jack	489		3S0	5W0	8S0	7S0	9W0	0.0	0.0	0.00



Nette Leute spielen...
Schach

Jugendturnier

Im Anschluss an die jeweilige Theoriestunde wurde an drei Abenden ein kleines Thematurnier ausgetragen. Die 8 Jungratzen spielten 10-Minuten Partien, um ein Gefühl für die jeweilige Eröffnung bzw. das Endspiel zu bekommen. Trainer Ludger Hols spielte mit, so dass jeder Teilnehmer das "Vergnügen" hatte, mit ihm zu üben. Verständlich, dass er alle Partien gewann. Doch auch die Jungratzen Lars Piekenbrinck und Søren Hahn erzielten jeweils 6 Punkte vor Tobias Krüger, der wieder gegen unseren Younster Julius verlor, was letzterem sehr viel Freude bereitete!

Endstand:

- | | |
|-----------------------|-----|
| 1. Ludger Hols | 8,0 |
| 2. Søren Hahn | 6,0 |
| 3. Lars Piekenbrinck | 6,0 |
| 4. Tobias Krüger | 5,0 |
| 5. Chr. Schwabe | |
| Pascal Schmidt | 3,0 |
| 6. Julius Chittka | 2,0 |
| 7. Jens Piekenbrinck/ | |
| Jack Ritschel | 1,0 |
| 8. Daniel Königs/ | |
| Julian Dietze | 1,0 |

SO EINFACH, WIE'S
AUSSIEHT, WAR'S
NUN AUCH WIEDER
NICHT!





17

Turnier um den Dumeklemmer-Pokal 2007:

Aufgrund eines Hinweises seitens eines ehemaligen Siegers des Dumeklemmerpokals im Internet, möchte ich auf diesem Weg allen Ratzern die Dumeklemmersage etwas näher bringen

Dumeklemmer-Sage (Auszug aus www.wikededia.de)

Ratingen wird häufig auch als *Dumeklemmerstadt* und ihre Einwohner als *Dumeklemmer* (hochdeutsch: *Daumenklemmer*) bezeichnet. Der Ursprung dieser Bezeichnung wird häufig der sogenannten *Dumeklemmersage* zugeschrieben: Dieser Sage zufolge wollte der Missionar Suitbertus die damals heidnische Stadt Ratingen zum Christentum bekehren. Als er jedoch das Stadttor passieren wollte, schlugen ihm die Rateringer selbiges vor den Nase zu; dabei wurde der Daumen des Suitbert in der Tür eingeklemmt. Daraufhin solle Suitbert der Stadt zwar unverrichteter Dinge den Rücken gekehrt, jedoch seine Einwohner zuvor mit einem Fluch belegt haben, demzufolge in Zukunft alle in Ratingen Geborenen mit einem platten Daumen zur Welt kommen sollten. Seither sollen die Rateringer den Beinamen „Dumeklemmer“ gehabt haben.

Historiker halten jedoch wenig von dieser Legende, insbesondere weil Suitbert über 500 Jahre vor der Verleihung der Stadtrechte 1276 und dem Bau des Stadttors lebte.

Die wahrscheinlichere Ursache ist daher der Umstand, dass Ratingen im Mittelalter über Jahrhunderte hinweg Sitz der Gerichtsbarkeit des Bergischen Landes war. Dort war lange Zeit die Folter ein beliebtes Instrument der „Wahrheitsfindung“ - häufig unter Verwendung von Daumenschrauben. Daher seien die Rateringer im Umland als „Dumeklemmer“ bezeichnet worden. Heute erinnert der „Dumeklemmerbrunnen“ vor der Kirche *St. Peter und Paul* an die Legende, der drei Kinder mit plattem Daumen zeigt.

Als „Dumeklemmer“ bezeichnet man übrigens auch die Rateringer Spezialität: Kleine, etwa daumengroße pikant gewürzte Mettwurstchen.

Doch nun zum sportlichen Teil meines Berichtes:

Als erstes muss ich Frau Klöckner „tadeln“. Sie hat kein Herz für den Nachwuchs. Nachdem sich erfreulicherweise vier Jugendliche angemeldet hatten, löste sie die drei Nachwuchstalente Julius Chittka, Christopher Esser und Daniel Becker gegen gestandene Schachspieler, so dass sie dadurch auf verlorenem Posten standen. In der ersten Runde setzten sich die 4 Favoriten auch alle durch.

Im Halbfinale gewann dann Rainer Moog gegen die Ex-Ratze Dirk Brixius und Heinz Steinhöfel verlor im Blitz gegen den Ex-Lintorfer und jetzt DSK'ler Alexander Gaul.

Im Final konnte Rainer Moog einen weiteren Turnierfolg hinzufügen. Er bezwang das aufstrebende Talent Alexander Gaul aus Lintorf.

1.Runde		2.Runde		Finale	
1	W.Antz (RSK)	0			
2	R.Moog (RSK)	1	1 R.Moog	1	
3	D.Brixius (Essen)	1			
4	J.Chittka	0	2 D.Brixius	0	1 R.Moog
5	H.Steinhöfel (RSK)	1			
6	C.Esser (vereinslos)	0	3 H.Steinhöfel	0,5 (0,0)	
7	A.Gaul (DSK)	1			
8	D.Becker (vereinlos)	0	4 A.Gaul	0,5 (1,0)	2 A.Gaul



Zum Schluss möchte ich noch wetten, dass ich irgendwann bestimmt noch einmal dieses Turnier falsch schreiben werde. Ich bin aber so großzügig, dass die Ratze die den Fehler findet, diesen auch behalten darf.

(Stephan Schön)

Handicap-Turnier

18

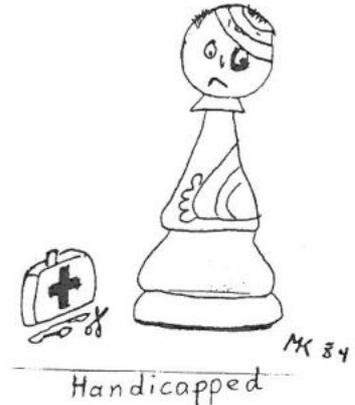
Das Faulhaber Handicap-Turnier fand in diesem Jahr am 16. August statt. Sieger wurde mit 8 + 3 Punkten

V O L K E R F R I C K E .

Volker hatte einen super Tag erwischt. Bis zur vorletzten Runde holte er Punkt um Punkt und stand schon nach 10 Runden als Sieger fest. Mit den 3 Zusatzpunkten konnte er selbst von Walter Antz (8+2) nicht mehr eingeholt werden.

Endstand:

1. Volker Fricke	8,0 + 3 = 11	
2. Walter Antz	8,0 + 2 = 10	
3. Clemens Bröker	9,5 + 0 = 9,5	
4. Peter Krause	0,0 + 0 = 9,0	
5. Jörg Fasel	8,5 + 0 = 8,5	(TV)
6. Matthias Seidler	4,5 + 3 = 7,5	
7. Thomas Weiß	5,0 + 2 = 7,0	
8. Martin Offergeld	5,0 + 1 = 6,0	
9. Kurt Ender	4,0 + 2 = 6,0	
10. Gisela Schöttler	1,5 + 4 = 5,5	
11. Eduard Scholderer	1,0 + 4 = 5,0	
12. Bernhard Roswaka	1,0 + 3 = 4,0	



Schiele - König

Das 10-Minuten Schnellturnier um den Schiele-König konnte am 21.8.07 als Rundenturnier ausgetragen werden, da nur 6 Spieler am Start waren. Sieger wurde

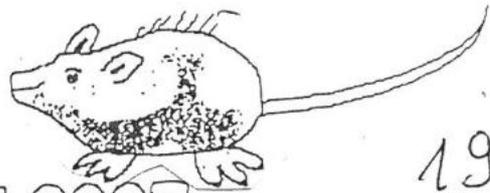
D r . R A I N E R M O O G

mit 4,5 Punkten. Er remisierte lediglich gegen Peter Krause. Der Stichkampf zwischen Peter Krause und Bernd Held um Platz zwei endete zu Gunsten des letzteren. Walter Antz hatte einen schlechten Tag erwischt. Den halben Punkt holte er sich gegen Marc Sievert.

Endstand:

1. Dr. Rainer Moog	4,5	
2. Bernd Held	3,0 (+1)	
3. Peter Krause	3,0 (-1)	
4. Marc Sievert	2,5	
5. Volker Fricke	1,5	
6. Walter Antz	0,5	





19

RATZOTABELLE 2007:

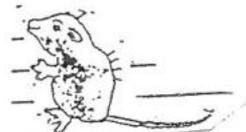
Das Jahr 2007 geht auf die Zielgrade und es wird spannend wer nächstes Jahr am traditionellen Ratzopokal teilnehmen darf. Aufgrund der neuen Regeln sind nicht mehr automatisch die erstem 16 der Ratzotabelle startberechtigt.

Wenn jetzt Ende wäre, wären folgende Ratzen startberechtigt: **Klaus Dieter Schmitz** (Seniorenwertung), **Gisela Schöttler** (Damenwertung), **Marc Sievert** (Jugendwertung), **Stephan Schön** (Sonderwertung), **Walter Antz** (mehr als 600 Punkte), **Peter Schweinhage** (mehr als 600 Punkte), **Martin Offergeld** (mehr als 600 Punkte), **Kurt Ender** (mehr als 600 Punkte) und **Manfred Bambach** (mehr als 600 Punkte).

Das Feld auffüllen würden zur Zeit **Uwe Pensler** (mit 20 Partien), **Gerda Sievert** (mit 20 Partien), **Eduard Scholderer** (16 Partien), **Bernhard Roswalka** (16 Partien), **Heinz Steinhöfel** (15 Partien), **Petra Weck** (12 Punkte) und **Thomas Weiß** (12 Partien).

Undankbarer 17ter wäre zur Zeit **Jörg Fasel** auf Platz 10 der Tabelle, aber die 600 Punkte dürften ja noch erreichbar sein.

Platz	Name :		Punkte :	Partien	G	R	V	Punkte		%	So.-Pu.	Gegener	RWZ	
1	1	Antz, Walter	TV	2010	44	25	10	9	30	14	68,18%	6	2420	37,50
2	2	Schmitz, Klaus-D.	Senior	1595	43	18	15	10	25,5	17,5	59,30%	3	2160	29,79
3	3	Schweinhage, P.	Senior	1450	49	16	17	16	24,5	24,5	50,00%		2070	21,12
4	4	Offergeld, Martin		1230	29	17	7	5	20,5	8,5	70,69%	1	1430	34,86
5	5	Ender, Kurt		1120	25	14	7	4	17,5	7,5	70,00%	6	1280	35,84
6	7	Schön, Stephan		980	41	5	17	19	13,5	27,5	32,93%	7	1970	15,82
7	6	Bambach, M.	Senior	925	31	8	12	11	14	17	45,16%	5	1500	21,85
8	11	Schöttler, Gisela	Seniopr / w	715	25	6	9	10	10,5	14,5	42,00%	4	1210	20,33
9	9	Steinhöfel, Heinz		565	15	7	3	5	8,5	6,5	56,67%		800	30,22
10	10	Fasel, Jörg		515	11	6	3	2	7,5	3,5	68,18%		630	39,05
11	8	Pensler, Uwe	Senior	510	20	6	3	11	7,5	12,5	37,50%		920	17,25
12	15	Sievert, Gerda	w	490	20	0	13	7	6,5	13,5	32,50%	6	900	14,63
13	14	Weck, Petra	w	485	12	7	2	3	8	4	66,67%	1	580	32,22
14	16	Scholderer, E.	Senior	385	16	3	4	9	5	11	31,25%	6	610	11,91
15	12	* Jung, Helmut	Senior	355	19	1	5	13	3,5	15,5	18,42%	5	1010	9,79
16	17	Weiß, Thomas		345	12	4	2	6	5	7	41,67%		680	23,61
17	18	Roswalka, Bernhard		320	16	3	1	12	3,5	12,5	21,88%	1	880	12,03
18	13	Schöwe, Patrick	Pokal 2006	320	5	5	0	0	5	0	100,00%		270	54,00
19	19	Held, Bernd		230	4	3	0	1	3	1	75,00%		270	50,63
20	20	Deschner, Jürgen		205	3	2	1	0	2,5	0,5	83,33%	1	210	58,33
21	32	Ebert, Wolf		170	4	3	0	1	3	1	75,00%		200	37,50
22	neu	Hols, Ludger		165	3	2	1	0	2,5	0,5	83,33%		170	47,22
23	21	Trommer, Klaus		150	5	2	0	3	2	3	40,00%		230	18,40
24	26	Lange, Matthias		150	4	2	1	1	2,5	1,5	62,50%		200	31,25
25	36	Seidler, Matthias		150	4	1	3	0	2,5	1,5	62,50%	1	170	26,56
26	22	Elster, Ulrich		130	2	1	1	0	1,5	0,5	75,00%		150	56,25
27	23	Vossenkuhl, Achim		125	2	1	1	0	1,5	0,5	75,00%		130	48,75
28	24	Sievert, Marc	Jugend	120	3	1	2	0	2	1	66,67%		130	28,89
29	25	Cinar, Erdal		105	2	1	1	0	1,5	0,5	75,00%		100	37,50
30	28	Fricke, Volker		100	6	1	0	5	1	5	16,67%		290	8,06
31	27	Riedel, Jörg		90	3	1	0	2	1	2	33,33%		210	23,33
32	29	Niewolik, Stephan		70	3	1	0	2	1	2	33,33%		140	15,56
33	30	Migdal, Benedikt		70	1	1	0	0	1	0	100,00%		60	60,00
34	31	Bröker, Clemens		60	2	1	0	1	1	1	50,00%		110	27,50
35	33	Meise, Ingo	Jugend	60	2	1	0	1	1	1	50,00%	1	90	22,50



36	34	Rumpler, Horst-Dieter		45	1	0	1	0	0,5	0,5	50,00%		70	35,00
37	35	Klöckner, Eva	Senior / w	40	1	1	0	0	1	0	100,00%		30	30,00
38	37	Bobovnik, Michael		20	2	0	0	2	0	2	0,00%		120	0,00
39	neu	Bolten, Harald		20	2	0	0	2	0	2	0,00%		130	0,00
40	39	Chittka, Julius	Jugend	20	2	0	0	2	0	2	0,00%		100	0,00
41	38	Atac, Serhat	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%		70	0,00
42	40	Schultz, Bernd		10	1	0	0	1	0	1	0,00%		70	0,00
				16630	496	177	142	177	248	248		54		

Anmerkung Spalte „RWZ“:

Ich habe mir die Arbeit gemacht, die Ratzwertungszahl „RWZ“ in die Tabelle einzuarbeiten. Die RWZ spiegelt den Erfolgswert wieder, wie viel Punkte durchschnittlich aus einer Partei geholt werden. Bei dieser Zahl spielt der Fleiß somit keine Rolle.

TANDEMTURNIER 2007

In der zweiten Ferienwochen der Herbstferien fand wieder das traditionelle Tandemturnier statt. Aufgrund so mancher Absage und einiger Nachholpartien kam es „leider“ nur zu einem überschaubaren Feld von 5 Pärchen. Auch das Siegerteam des letzten Jahres Harald Wolter und Matthias Seidler konnten Ihren Titel dadurch nicht verteidigen. Manfred Bambach löste als Glücksfee die Teams zusammen. Carsten Meis bekam als erste Ratze zwei Partner zugelost. Die Nachwuchsspieler Daniel Becker und Robin Hahlen versuchten sich erstmals gemeinsam im Tandem spielen.

Das diesjährige Turnier gewannen

Petra Weck und Mac Sievert – Herzlichen Glückwunsch !!!

In einem spannenden, von Harald Wolter „kommentierten“ Finale, konnten Thomas Weiß und Stephan Schön mit 2:1 Punkte bezwungen werden.

	1	2	3	4	5	Punkte	Platz	
1 T.Weiß / S.Schön	■	2,0	1,0	1,0	2,0	6,0	2	Stichkampf 1:2 Punkte
2 H.Steinhöfel / S.Niewolik	0,0	■	2,0	0,0	1,0	3,0	4	
3 C.Meis / D.Becker bzw. R.Hahlen	1,0	0,0	■	0,0	0,0	1,0	5	Stichkampf 2:1 Punkte
4 M.Sievert / P.Weck	1,0	2,0	2,0	■	1,0	6,0	1	
5 H.Wolter / V.Fricke	0,0	1,0	2,0	1,0	■	4,0	3	

Fazit: Die Weihnachtssüßigkeiten haben allen gemundet. Die Zusatzpreise wurde durch Wolfgang Kasten wahllos an die Preise verteilt. Der Hauptpreis von 2 mal 2,50 Euro war nicht darunter, gut für die Vereinskasse und schlecht für die Teilnehmer ☹.

Aber Lustig war es mal wieder !!!

P.S.: So sieht ein Artikel aus, der alle Ratzen auf das nächste Tandem-Turnier heiß machen soll !

AUS FERN UND NAH

Bezirksvergleichskampf

21

Der Bezirksvergleichskampf, an dem sich acht Mannschaften beteiligten, fand heuer am 26.8. in Duisburg-Großenbaum statt. Sieger wurde das Team

LINKER NIEDERRHEIN I.

mit 14 vor Limburg (NED) und Düsseldorf mit je 10 Punkten. Die Mannschaften waren altersmäßig aufgestellt. Leider hat Altratze keine detaillierten Tabellen erhalten, so dass sie nur informiert wurde, dass Alexander Gaul vom DSK (ex Lintorf) an Brett 2 (U18) mit 3,5 Zählern das drittbeste Ergebnis holte. Vor ihm landeten Marcel Harff (LN I) mit 6,5 und Philipp Flören (LN II) mit 4,5 Punkten.

Mannschaftsergebnis / Teamuitslag

Pl. Team	Rat.	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP
1. Linker Niederrhein I	1707	XXX	6½	6½	7½	10	7	7½	8	14-0	53-31
2. Limburg (NED)	1710	5½	XXX	5½	9½	8	8	9	9	10-4	54½-29½
3. Düsseldorf	1710	5½	6½	XXX	6½	7½	5½	8½	7½	10-4	47½-36½
4. oostl. Noord Brabant	1693	4½	2½	5½	XXX	8½	8½	6½	9	8-6	45-39
5. Linker Niederrhein II	1536	2	4	4½	3½	XXX	10	8	7½	6-8	39½-44½
6. Duisburg	1487	5	4	6½	3½	2	XXX	6½	8	6-8	35½-48½
7. Bergisch Land	1456	4½	3	3½	5½	4	5½	XXX	7	2-10	33-51
8. Wesel	1391	4	3	4½	3	4½	4	5	XXX	0-12	28-56

"Schachspielen für Kinder"

Der Schachverein Lintorf richte am 1. November d. J. wieder sein Kinderturnier aus. Es wurde in Zweiermannschaften nach Schweizer-System über 7 Runden ausgetragen. Die Spieler durften nicht älter als 11 Jahre sein; die Bedenkzeit betrug 10 Minuten pro Spieler und Partie. Vom Ratzenklub nahmen die Kids

Julius Chittka und
Jack Ritschel

teil und belegten unter dem Namen "Schwarze Ritter" den 2. Rang. Julius hat keine Partie verloren, und war sehr begeistert von dem Turnier. Im nächsten Jahr will er wieder dabei sein!

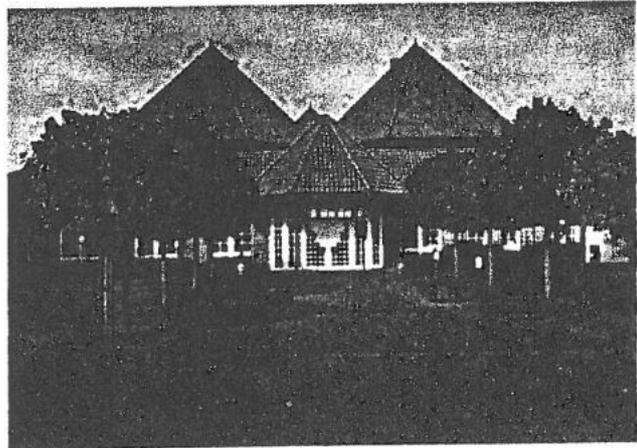
18. Gocher Open 2007

Am traditionellen Gocher Open nahmen mit Christian Busch und Norbert Krüger dieses Mal wieder zwei Ratten teil. Ermöglicht wurde das, weil der DSK der Verlegung des Regionalliga-Mannschaftskampfes gegen Ratingen I um eine Woche zustimmte.

Christian gewann dreimal und remiserte viermal, was bei der in Goch üblichen Dreipunkte-Regelung 13 Punkte ergibt. Norbert gewann zwei und verlor eine Partie bei ebenfalls 4 Remis und kam somit auf 10 Punkte – womit er nicht annähernd an frühere Gocher Erfolge anschließen konnte.

Sieger wurde GM Normunds Miezis, obwohl er diesmal nicht von Ernst Eisner betreut wurde, punktgleich vor dem Düsseldorfer Lars Stark, GM Michael Ivanov und Harald Frericks, alle 17 Punkte, 5 Siege, 2 Remis.

Insgesamt waren 138 Spieler am Start,



Hase und Igel Weltmeisterschaft

- Tobias Krüger wird Weltmeister-

Sensation bei der 24. Hase-und-Igel-Weltmeisterschaft, die am 2.11.07 in Bochum ausgetragen wurde:

Der Internationale Meister Tobias Krüger, in der Internationalen Weltrangliste der insgesamt registrierten 153 Profis nur auf Rang 46 geführt, deklassierte die vollständig anwesende Weltspitze und alle teilnehmenden Großmeister.

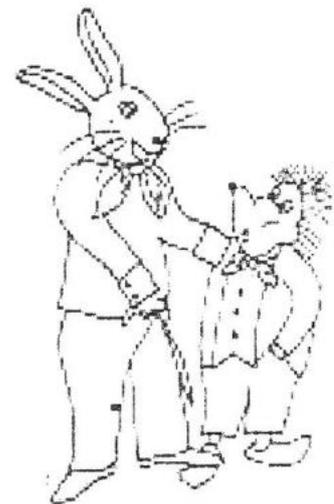
Mit dem unglaublichen Ergebnis von 41103, bei 4 Siegen in 4 Runden, gewann er überlegen die Weltmeisterschaft und erhielt damit auch automatisch den Großmeistertitel verliehen.

48 Teilnehmer hatten sich für die diesjährige Endrunde qualifiziert und der Ratinger SK war wieder mit mehreren Teilnehmern vertreten, insbesondere dem Krüger Clan, der bei den

Weltmeisterschaften eine feste Größe ist und auch diesmal wieder erfolgreich abschnitt.

Großmeister Malte Krüger belegte hinter Großmeister Eberhard-Kohl-Kaiser (Essen-Stadtwald) den dritten Platz und gewann die Bronze-Medaille. Bis zur letzten Runde hatte auch noch die Vorjahreszweite GM Anna Krüger (Köln) Aussichten auf die Titel, musste sich aber in der letzten Runde Bruder Tobias und GM Kohl-Kaiser geschlagen geben. Immerhin belegte sie auch noch einen hervorragenden 5. Platz.

Hier scheint sich allmählich ein Generationenwechsel anzubahnen, da die Jugend dieses Mal die WM dominierte. Auch auf Platz 4 findet sich mit Max Kammler (Hattingen) ein erst 17jähriges Talent. Dagegen belegte der Weltranglistenzweite Großmeister Norbert Krüger nur den 11. Platz, der Weltranglistennerste und Rekordweltmeister Axel Lohmann wurde gar nur Fünfzehnter. Den Titel bei den Amateuren gewann Heinz-Peter Schwietert (Liechtenstein).



SCHWARZES BRETT

23.

- Do. 20.12.2007 19,30 Uhr Weihnachtsblitzturnier n.o.
- Do. 10.01.2008 19,30 Uhr Stadtblitzmeisterschaft h.o.
vorher Siegerehrung STM, falls keine
Stichkämpfe anfallen.
- Do. 31.01.2008 19,30 Uhr Karnevalsblitzturnier
- Do. 7.02.2008 19,30 Uhr Jahresversammlung n.o.
vorher kleiner Imbiss
evtl. u.a. Siegerehrungen
- Do. 21.02.2008 19.00 Uhr 1. Rd. Vereinsmeisterschaft
Rundenturnier in Gruppen

Terminsänderungen vorbehalten !

n.o. = nur für Mitglieder
h.o. = nur für Ratinger Bürger oder Mitglieders eines
Ratinger Schachvereins



Jugend U18

- Do. 17.01.2008 17,30 Uhr Jugendvereinsblitzmeisterschaft n.o.
- Do. 24.01.2008 17,30 Uhr Jugendversammlung
- Do. 14.02.2008 17,30 Uhr 1. Rd. Jugendstadtmeisterschaft
Turnier nach CH-System

Terminänderungen vorbehalten!

RATZENPOST

ZEITUNG DES RATINGER SCHACHKLUB 1950 E.V.

Auflage: 85 Exemplare

Preis: unbezahlbar

Redaktion:

Norbert Krüger
Eva Klöckner

Mitarbeiter:

Peter Krause, Dr. Rainer Moog
Martin Offergeld, Stephan Schön
Klaus Trommer

Redaktionsschluss: 4. November 2007



Bei Redaktionsschluss herrschte wieder etwas Sonnenschein nach einer trüben Oktoberwoche. Der Koalitionsausschuss einigte sich über die Reform der Erbschaftssteuer und des Unterhaltsrechts.

Aktuelle Informationen findet der Leser auf unserer Homepage:
www.RSK1950.de. Betreuer: Peter Krause

CCN

Copy-Center Neufeind

Konrad-Adenauer-Platz 31 40885 Ratingen Lintorf Tel./Fax: 02102 / 703627
www.kopien-neufeind.de info@kopien-neufeind.de
Öffnungszeiten: Mo Di Do 9.30-18.00 Mi 9.30-13.00 Fr 9.30-17.00 Sa 10.00-13.00

schwarz/weiss Kopien

Laser Farbkopien

Laminierungen

Bindearbeiten

Ringbindungen
Klebebindungen
Leimbindungen
Hart-Cover Bindungen

Dateiausdrucke

**Broschüren / Schüler- und Vereins-
zeitschriften**

Preislisten, Handzettel, Flyer

**T-Shirt- Tassen- Mouse Pad- Puzzle und
weitere Bedruckungen**

Auftragsarbeiten

und vieles mehr

Hinweis: ein Teil unseres Angebotes wird zentral in unserem Geschäftsbetrieb in Krefeld ausgeführt. Wir nehmen Ihre Aufträge per e-mail oder in unserem Lintorfer-Geschäft gerne entgegen, wo diese dann nach Fertigstellung und Terminabsprache zur Abholung bereit stehen.

*Wir freuen uns für Sie tätig zu sein und sichern Ihnen
prompte und zuverlässige Auftragsausführung zu*